

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 81 (1963)
Heft: 50

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

überlegenem Weitblick für die Hochschule und ihre Studenten eingesetzt. Seine Arbeiten auf dem Gebiete der Pflanzenpathologie und Mykologie sind von grundlegender Bedeutung. Die gütige Strenge des Verstorbenen und die überragende Kraft seiner Persönlichkeit werden unvergessen bleiben.

Wettbewerbe

Unterführung Gubelstrasse beim Bahnhof Zug. Der Stadtrat von Zug veranstaltete einen beschränkten Submissionswettbewerb unter 3 Bauunternehmungen, zusammen mit je einem Ingenieurbüro und einem Zuger Ingenieurbüro in Verbindung mit einer Baufirma. Als Fachpreisrichter amtierten die Ingenieure: Rudolf Becker, Chef der Sektion für Brückenbau bei der SBB-Kreisdirektion II, Luzern, Maurice Hartenbach, Bern, Kantonsingenieur Hermann Stüssi, Zürich, Stadtgenieur Hans Schnurrenberger, Zug und Architekt Leo Hafner, Zug. Die Beurteilung erfolgte nach folgenden Richtlinien: Profilgestaltung in verkehrstechnischer Hinsicht und in Relation zu den Kosten. Konstruktive Durchbildung, statische Berechnung und Ausführbarkeit. Bahntechnische und -betriebliche Belange sowie Bauvorgang. Effektive Baukosten und Preiswürdigkeit. Architektonische Gestaltung. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr. mit Empfehlung zur Ausführung)
Arnold Brunners Erben, Zürich und Altorfer, Cogliatti und Schellenberg, Ingenieurbüro, Zürich.
2. Preis (11 000 Fr.) Peikert, Bau AG, Zug, J. & R. Peikert, Zug, August Bart, Baar, Karl Minella, Baar und Ingenieurbüro Weder & Prim, Mitarbeiter Josef Schelbert, Zug; Fred Eicher, Gartenarchitekt, Zürich.
3. Preis (10 000 Fr.) Heinrich Luchsinger, Ingenieurbüro, Zug, architektonischer Mitarbeiter G. Cordes, Zug, Aktiengesellschaft Conrad Zschokke, Zürich.
4. Preis (3000 Fr.) K. Landis & Cie., Zug, Ingenieur Dr. Gustav Kruck, Zürich.

Die Projekte sind in der Turnhalle des Neustadt-Schulhauses bis 16. Dezember ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 14 bis 18 und 19 bis 21 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.

Bahnhofplatzgestaltung in Dietikon. Sieben eingeladene Fachleute unterzogen sich einem Ideen-Wettbewerb über die bauliche und verkehrstechnische Gestaltung des Bahnhofplatzes Dietikon, seiner Umgebung sowie der Zufahrten. Der Wettbewerb wurde durchgeführt von der Gemeinde Dietikon im Zusammenwirken mit der Baudirektion des Kantons Zürich, der SBB-Kreisdirektion III, der PTT-Betriebe, der Bremgarten-Dietikon-Bahn und der Katholischen Kirchgemeinde Dietikon. Im Preisgericht wirkten als Fachleute mit: die Architekten J. Barth (PTT), M. Fehr (SBB), H. Marti, W. Stücheli, Kantonsbaumeister B. Witschi und als Ingenieure G. Frehner (SBB), H. Rauch (Gemeindeverwaltung Dietikon), Kantonsingenieur H. Stüssi, Gemeindeingenieur K. Werner. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) Walter Moser & Jakob Schilling, Zürich, und Ingenieurbüro Zurmühle & Ruoss, Zürich
2. Preis (3200 Fr.) Hafner & Räber, Zürich
3. Preis (2600 Fr.) Burckhardt & Perriard, Küsnacht/ZH und Ingenieur René Bollinger, Zürich
4. Preis (2200 Fr.) Peter Steiger, Zürich. Mitarbeiter: Thomas Kühne, Walter Caflisch, Peter Hartmann

Projektausstellung: Samstag, 14. Dezember, 17 bis 20.30 h und Sonntag, 15. Dezember, 11 bis 15 h in der alten Turnhalle I (Bremgartnerstrasse, gegenüber dem Gemeindehaus).

Oberstufenschulhaus Kalktarren in Schlieren. Für diese Aufgabe war unter den in Schlieren ansässigen und verbürgerten sowie sechs eingeladenen Architekten ein Pro-

jektwettbewerb veranstaltet worden. Architekten im Preisgericht waren Prof. A. Roth, B. Giacometti, W. Stücheli, Hch. Peter, sowie H. Hubacher als Ersatzmann. Auf Grund der Empfehlung des Preisgerichts wurden folgende vier Verfasser zu einer Uebersetzung ihrer Entwürfe eingeladen: Manuel Pauli, Felix Rebmann, Knecht & Habegger, Hotz & Kollbrunner. Das Preisgericht hat diese überarbeiteten Entwürfe beurteilt und empfiehlt denjenigen der Architekten *Hotz & Kollbrunner*, Zürich, zur Ausführung.

Die Ausstellung der vier Entwürfe befindet sich im Schulhaus Zelgli (Quartier Engstringerstrasse) in Schlieren. Oeffnungszeiten: Freitag, 13. und 20. Dezember, sowie 10. und 17. Januar, von 17 bis 21 h; Samstag 14. und 21. Dezember sowie 11. und 18. Januar, von 13 bis 18 h.

Primarschulanlage mit Turnhalle «Mühle» in Herisau (SBZ 1962, H. 41, S. 709). Unter 25 Projekten entschied das Preisgericht wie folgt:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Erennia und Peter Pfister-Spinelli, St. Gallen
2. Preis (3500 Fr.) Förderer, Otto & Zwimpfer, St. Gallen
3. Preis (2800 Fr.) Otto Rotach, Mutschellen AG
4. Preis (2700 Fr.) Otto Del Fabro, St. Gallen
- Ankauf (500 Fr.) E. Schiess, St. Gallen
- Ankauf (500 Fr.) Göggel, Liner & Ramstein, St. Gallen

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus in St. Margrethen. Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen, mit je 2000 Fr. fest honorierten Architekten. Im Preisgericht amtierten als Architekten: Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, W. Gantenbein, Buchs und Zürich, H. Frank, Wil. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
O. Müller & Facincani, St. Gallen.
2. Preis (3400 Fr.) W. Heeb & W. Wicki, St. Margrethen.
3. Preis (1600 Fr.) M. Schlaginhaufen, St. Margrethen.
4. Preis (1000 Fr.) Danzeisen & Voser, St. Gallen.

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Freiplastik für die EMPA in Dübendorf. Beschränkter Wettbewerb unter drei Künstlern, veranstaltet von der Direktion der Eidg. Bauten. Das Preisgericht war zusammengesetzt wie folgt: Adrien Holy, Remo Rossi, Max Bill, Jeanne Bueche, Karl Glatt, Max von Mühlönen, H.-Robert Von der Mühl, Max Vogt, Eduard Amstutz, Max von Tobel, Hans Ulrich Hanhart (E. Manganel und W. Forrer entschuldigt abwesend). Es empfiehlt, *Albert Rouiller*, Genf, mit der Ausführung zu beauftragen.

Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur (SBZ 1963, H. 14, S. 225). Dieser, von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Chur veranstaltete Projektwettbewerb (unter den im Kanton Graubünden wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten katholischer Konfession), wird zum zweitenmal ausgeschrieben und der ursprünglich auf den 19. September 1963 vorgesehene Ablieferungstermin auf den 25. März 1964 festgelegt. Die Unterlagen können gegen ein Depot von 50 Fr. beim Dompfarramt, Hof 5, Chur (PC X 1382) bezogen werden.

Primarschulanlage und kirchliche Bauten im vorderen Melchenbühl, Muri bei Bern. Projektwettbewerb, gemeinsam veranstaltet von der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde Muri heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1963 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: U. Strasser, Fr. Meister, Kantonsbaumeister H. Türlér, H. Daxelhofer und als Ersatzmann W. Gloor, alle in Bern. Für Preise stehen 16 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 31. Januar, Ablieferungstermin 1. Mai 1964. Abzuliefern sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Bericht. Aus dem Bauprogramm: 13 Klassenzimmer, 7 Spezialräume, eine Turnhalle, Lehrerzimmer, usw.; Abwartwohnung; Sportanlagen im Freien; Saal mit Zubehör für 300 Personen; Kirchgemeindehaus mit Un-

terrichtsräumen usw.; Pfarrhaus, Die Unterlagen können auf dem Bauinspektorat Muri, Tel. (031) 52 14 14, bezogen werden.

Primarschulhaus in Liestal. Der Gemeinderat Liestal eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus in der Fraumatt. Teilnahmerechtlich sind alle seit 1. Januar 1962 in Liestal niedergelassenen schweizerischen Fachleute sowie auswärts wohnende Liestaler Bürger. Architekten im Preisgericht: Rudolf Meyer, Basel, Paul Biegger, St. Gallen, Wilhelm Zimmer, Birsfelden. Für 4 bis 5 Preise und Ankäufe stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: 12 Klassenzimmer, 2 Handarbeitsräume; Lehrer-Besprechungssammlungszimmer; Pausenhalle; Sanitäre Räume usw. Ferner sind zu projektieren: Wohnungen für Lehrer und Abwart; Sanitätshilfsstelle; 2 Turnhallen und Anlagen im Freien. Verlangt werden Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Berechnung samt Schema. Fragenbeantwortung bis 31. Dezember 1963, Ablieferungstermin 28. Februar 1964. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. bei der Bauverwaltung Liestal.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S.I.A.

Die 89. Generalversammlung findet statt am Dienstag, 17. Dezember, im «Casino», 18.15 h Gemeinsames Nachtessen im kleinen Saal. 19.30 h Eintreffen der übrigen Teilnehmer der Generalversammlung zu dem vom Verein gespendeten Kaffee-Kirsch. 19.45 h Mitgliederversammlung. 20.30 h Vortrag von *Max Lechner*, dipl. Arch. S.I.A., Zürich: «Architektur in Japan».

Mitteilungen aus der G. E. P.

Annuaire pour la France des Anciens Elèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich

In diesem Jahre hat die «Amicale Parisienne» ein Verzeichnis der in Frankreich niedergelassenen Ehemaligen der ETH herausgegeben. Dieses ist neben dem vom Generalsekretariat der G. E. P. veröffentlichten Mitgliederverzeichnis durchaus keine Doppelspurigkeit, denn es wurde speziell nach den Bedürfnissen der in Frankreich tätigen Kollegen angelegt. Der erste Hauptteil enthält das alphabetisch geordnete Adressenverzeichnis der Mitglieder samt Angabe ihrer beruflichen Stellung, der zweite ein alphabetisches Verzeichnis der Adressen der Firmen, in denen G. E. P.-Mitglieder tätig sind (samt deren Namen), der dritte eine nach Abgangsjahren aus der ETH geordnete Liste der Mitglieder.

Als Mitarbeiter des Präsidenten der «Amicale», *Jacques-André Bertrand*, zeichnen die Kollegen Jean Bridel, Farid Cohen, Bernard Noetziin und Jean-Robert Faller. Wir beglückwünschen sie herzlich zu ihrer vorzüglichen Leistung, die sie auch in ein sehr ansprechendes Gewand gekleidet haben: das im praktischen Taschen-Format 10 × 18 cm gehaltene, 96 Seiten umfassende Bändchen ist in leuchtend rotes Leinen mit Goldschrift gebunden. Möge es den Zusammenhalt der Ehemaligen in Paris, Lyon und Strasbourg, wo organisierte Geselligkeit gepflegt wird, und auch im übrigen Frankreich stärken! Aber auch in andern Ländern werden die G. E. P.-Kollegen gerne nach diesem Verzeichnis greifen. Es ist auf dem Generalsekretariat in Zürich zum Preise von 5 SFr. erhältlich.

Ankündigungen

Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV)

Die ZBV führt in Anlehnung an die bewährte Neuregelung des vergangenen Jahres ein Veranstaltungsprogramm durch, das sich dieses Jahr besonders mit den Fragestellungen befasst, die durch den Gesamtplan der Region Zürich erwachsen. In vier Vorträgen, zwei Diskussionsabenden und einer Besichtigung wird weiteren Kreisen von Fachleuten und Laien die Gelegenheit geboten, sich über die uns bevorstehenden Aufgaben der Planung zu orientieren. Das vollständige Vortragsprogramm ist auf Anfrage von der ZBV, Postfach 130, Zürich 35, kostenlos erhältlich. Die einzelnen

Vorträge, die an Montagabenden im Kongresshaus stattfinden, werden jeweils im Vortragskalender der SBZ angezeigt.

Pioniere der Photographie: Edward Steichen, Charles Nègre

Diese Photo-Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt Aufnahmen Edward Steichens (Organisator der Ausstellung «The Family of Man») über einen Zeitraum von 65 Jahren. Charles Nègre gehört als Zeitgenosse Daguerres in die erste Generation der Photographen. Seine Photographien zwischen 1850 und 1860 gerieten in Vergessenheit und wurden erst in diesem Jahr aus dem Nachlass veröffentlicht. Die Ausstellung dauert bis 12. Januar 1964. Oeffnungszeiten: Montag 14 h bis 18 h, Dienstag bis Freitag 10 h bis 12 h und 14 h bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 h bis 22 h. Samstag und Sonntag 10 h bis 12 h und 14 h bis 17 h.

Fachmesse für Getränke-Industrie in Spreitenbach

Vom 11. bis 15. Januar 1964 wird im Handels- und Ausstellungs-Gebäude Zürich-Tor in Spreitenbach bei Zürich eine Fachmesse für Maschinen, Apparate und Hilfsstoffe der Getränke-Industrie durchgeführt. Sekretariat: Postfach 279, Zürich 26.

Die Ausbildung des Möbelschreiners

Zum 75jährigen Bestehen der Lehrwerkstätte für Möbelschreiner der Gewerbeschule Zürich wurde im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten eröffnet, die noch bis 12. Januar 1964 dauert. Oeffnungszeiten: Montag 14 bis 18 h; Dienstag bis Freitag 10 bis 12 h, 14 bis 18 h; Samstag und Sonntag 10 bis 12 h, 14 bis 17 h; Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h.

RILEM, Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions

Die RILEM führt im kommenden Jahr drei Veranstaltungen durch, von denen sich die erste auf die bautechnische Anwendung der Kunststoffe, die beiden andern auf die Behandlung und Prüfung des Betons beziehen:

1. vom 9. bis 11. Juni 1964 in Lüttich ein Kolloquium über Prüf- und Abnahmeversuche im Bauwesen verwendeter Kunststoffe (selbsttragende Abdeckungen, Leitungen und Behälter, Verkleidungen). Leitung: Prof. *F. Campus*, Université de Liège. Anmeldung bis spätestens 31. Januar 1964.

2. vom 6. bis 8. Juli 1964 in Moskau eine Tagung über «Die beschleunigte Erhärtung des Betons bei der Herstellung vorfabrizierter Betonbauteile», gefolgt bis zum 14. Juli von Besichtigungen in Moskau und Leningrad. Präsident des Organisationskomitees (Proezd Khoudojestvennogo Théâtra No. 2, Moskau, URSS): Minister *I. A. Grichmanov*; Vizepräsidenten: Prof. Dr. *B. G. Skramtaev* und Prof. Dr. *S. A. Mironov*. Anmeldungen für Beiträge und Teilnahme bis 1. Januar 1964.

3. vom 5. bis 7. Oktober 1964 in Trondheim ein Symposium über «Betonprüfung auf der Baustelle» in Zusammenhang mit den Bemühungen der RILEM zur Schaffung einer internationalen Betonprüfnorm (erste Vorschläge siehe RILEM-Bulletin No. 19, Juni 1963). Leitung: Prof. Dr. *Inge Lyse*, Techn. Hochschule, Trondheim.

Nähere Auskünfte erteilt der Delegierte der RILEM für die Schweiz: Prof. *Ed. Amstutz*, EMPA, Dübendorf ZH.

Vortragskalender

Samstag, 14. Dez. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Walter Bollmann*: «Materialeigenschaften und Kristallbaufehler».

Montag, 16. Dez. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der Saffran, 2. Stock. Oberst *Charles Schaerer*, Kdt. eines Genie-Rgt., Leiter der Erdbau-Abteilung der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau der ETH: «Heutiger Stand und Einsatz technischer Mittel bei den Genietruppen».

Montag, 16. Dez. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1. Klasse, I. Stock, Zürich-Hbf. Dr. *Leo Sigg*, Schweiz. Industrie-Gesellschaft, Neuhausen: «Arbeits-Disziplin heute».

Montag, 16. Dez. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Klubzimmer. *Robert Sennhauser*, dipl. Ing., Schlieren: «Die Sicherung der Grünfläche in der Region Zürich».

Montag, 16. Dez. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geologischen Institutes der ETH, Sonneggstrasse 5. Dr. *G. de Weisse*: «Ueber Bauxitlagerstätten».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.